

## LANGE HAFTSTRAFEN FÜR IS-TERRORISTEN

In dem Prozess um den gescheiterten Bombenanschlag im Bonner Hauptbahnhof wurden die Angeklagten zu langen Haftstrafen verurteilt. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht folgte dem Antrag der Bundesanwaltschaft und verurteilte den Hauptangeklagten Marco G. zu lebenslanger Haft. Weiterhin wurde die besondere Schwere der Schuld festgestellt, weshalb eine Entlassung nach 15 Jahren Haft ausgeschlossen ist. Drei weitere Angeklagte sollen wegen der Beteiligung an einem Mordkomplott gegen einen rechtsradikalen Politiker zwischen neun und zwölf Jahre ins Gefängnis. Alle vier Angeklagten wurden wegen Verabredung zum Mord und Bildung einer terroristischen Vereinigung verurteilt.

Die vier Männer – neben dem 29-jährigen Hauptangeklagten handelt es sich um Enea B. (46), Koray D. (28) und Tayfun S. (27) – mussten sich seit zweieinhalb Jahren vor Gericht verantworten. Die Anklage hatte ihnen vorgeworfen, ein Mordkomplott gegen einen Politiker geplant zu haben. Im März 2013 sollen sie nach Leverkusen gefahren sein, um den Mann zu erschießen.

Wie leicht es ist, im Gefängnis an Waffen zu gelangen, zeigte sich bei dem Hauptangeklagten. Bei ihm wurden Rasierklingen und eine Stichwaffe in der Zelle gefunden. Der Staatsschutzsenat unter Vorsitz von Richter Frank Schreiber hatte es zudem mit widerpenstigen Angeklagten zu tun. Allein Marco G. sammelte 161 Tage Ordnungshaft wegen ungebührlichen Verhaltens.

## DER MORD AN MANFRED KAINDL UND DIE SKANDALURTEILE DER DEUTSCHEN JUSTIZ

Vor 27 Jahren wurde in Berlin der frühere Geschäftsführer und Pressesprecher der Abgeordnetenhaus-Fraktion der Republikaner ermordet. Linksextremisten griffen ihn in einem Lokal mit Messern, Baseballschlägern und einem 52 Zentimeter Degen an. Die acht bis zehn Personen gingen ohne Gnade gegen Kaindl vor. In dem Prozess vor der 7. Strafkammer des Berliner Landgerichts wurden sieben Anhänger der „Antifasist Gençlik“ angeklagt und erhielten milde Strafen. Drei Angeklagten werden wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu je drei Jahren Haft verurteilt. Gegen zwei andere werden Jugendstrafen zur Bewährung ausgesetzt und zwei weitere Angeklagte werden freigesprochen. Als Begründung führt die Richterin an, die „Antifaschisten“ würden unter liberalen Bürgern viel Sympathie genießen und der Angriff habe vor dem Hintergrund ausländerfeindlicher Gewalt stattgefunden. Die Tötung Kaindls sei auf den Exzess eines weiteren – nicht angeklagten – Täters zurückzuführen. Bei den Angeklagten könne man von einem minderschweren Fall der Körperverletzung mit Todesfolge ausgehen. Wie in einem ausführlichen Bericht der Jungen Freiheit zu lesen war, soll die Richtern während der Urteilsverkündung anwesenden Sympathisanten der Tatbeteiligten mitgeteilt haben: „Eine Welle der Entrüstung würde über uns hereinbrechen, wenn wir im umgekehrten Fall dieses Urteil gegen Rechte gefällt hätten.“

Ein Skandalurteil, welches deutlich zeigt, wie schlecht es um unseren Rechtsstaat steht. Kaindl starb im Alter von 47 Jahren und hinterlässt Frau und einen Sohn. Wir Gedenken ihm und allen Opfern derartiger Straftaten, die für unser Land ihr Leben ließen.

## TERROR UND ASYLCHAOS

Bei einem Großeinsatz in der Nacht zum Samstag ist ein junger Mann in einem Asylantenheim bei Leipzig von Spezialkräften des LKA festgenommen worden. Einem Bericht zufolge bereitete er ein Attentat in Berlin vor. Der bei einem Anti-Terror-Einsatz in Borsdorf bei Leipzig festgenommene Mann soll einem Bericht der „Leipziger Volkszeitung“ zufolge einen Anschlag in Berlin geplant haben. Ein Sprecher der Polizei sagte, dass es sich bei dem Mann um einen Nordafrikaner handele, der im Verdacht stehe, eine schwere staatsgefährdende Straftat vorbereitet zu haben. Er sei etwa Mitte 20. Bei einem Großeinsatz in der Nacht zum Samstag war der Verdächtige in einem Flüchtlingsheim in Borsdorf bei Leipzig von Spezialkräften des Landeskriminalamts (LKA) festgenommen worden.

Damit handelt es sich nicht um einen Einzelfall. Immer wieder werden sogenannte Gefährder festgenommen, die als angebliche Kriegsflüchtlinge nach Deutschland kamen. Kontrollen fielen weg und dafür standen Jubelperser an den Bahnhöfen und feierten auch die, die schlimmste Straftaten begehen wollen. Ein Terrorist hätte so etwas wahrscheinlich selbst nicht für möglich gehalten.

Bereits frühzeitig teilte der IS mit, dass er seine Kämpfer in den Asylantenströmen nach Deutschland schicken wird. Diese Tatsache wurde weder von den Altparteien ernst genommen, noch entsprechend wurde darauf reagiert. Krampfhaft sollte an der grenzenlosen Willkommenskultur festgehalten werden, auf Kosten der inneren Sicherheit. Während wir Republikaner immer wieder und frühzeitig auf die drohenden Gefahren hingewiesen haben, wurde schließlich unsere Kritik an der Asylpolitik als Populismus zurückgewiesen. Heute müssen unsere Bürgerinnen und Bürger nicht nur mit einer maximalen Überfremdung und der Ausbeutung unseres Sozialsystems leben, sondern auch mit dem umfangreichen Verlust der inneren Sicherheit.

## ANSPRÜCHE VON ASYLBEWERBERN NEHMEN IN DEUTSCHLAND STETIG ZU

Immer häufiger kommt es zu Protesten oder Ausschreitungen, wenn es um die Unterbringung von Asylanten geht. So sind die Erwartungshaltungen derart hoch, dass sie kaum in Einklang zu bringen sind, mit dem, was geboten werden kann. In Düsseldorf demonstrierten z. B. Bewohner einer Unterkunft gegen die Ausstattung und zu kleinen Räumen. Vor wenigen Tagen kam es in Dargelütz zu Ausschreitungen, weil eine Gruppe randalierender Somalier mehr Taschengeld und Spielkonsolen gefordert hatte. Als diese Wünsche nicht umgesetzt wurden, kam es zu einem Gewaltausbruch, bei dem sich das Heimpersonal in Räumen verschanzt haben soll, weil ihnen Gewalt angedroht wurde. Erst ein umfangreicher Polizeieinsatz konnte die Situation wieder befrieden. Wie häufig diese Vorkommnisse sind, lässt sich nur schätzen, aber auf Grund der Berichterstattungen sind das keine Einzelfälle.

### AUFRUF ZUR WAHLKAMPFUNTERSTÜTZUNG IN NRW

Am 14. Mai 2017 finden in Nordrhein-Westfalen wieder Landtagswahlen statt. Es ist wichtig, dass wir im Interesse unserer Bürger gut anschneiden, denn besonders heute ist es notwendiger denn je, dass wieder eine echte freiheitliche Kraft im in unserem Land stärker wird. Sollten Sie daher mit uns plakatieren, Flugblätter verteilen, an Informationsständen mitwirken oder unseren Wahlkampf mit einer Spende unterstützen wollen, dann senden Sie uns bitte eine E-Mail oder rufen Sie uns an: [kontakt@rep-nrw.de](mailto:kontakt@rep-nrw.de) bzw. 0211-995 479 03



Die Termine der Kundgebungen, sowie die Wahlprogramme und weitere Informationen sind auf der Landesseite unserer Partei in NRW abrufbar: <https://www.rep-nrw.de/landtagswahl/>

Unser Land braucht endlich wieder Patrioten im nordrhein-westfälischen Landtag, denen das Wohl der eigenen Bürger am Herzen liegt.

### REP-SPITZENKANDIDAT BEIM WDR

Der Landtagswahlkampf in NRW gewinnt immer mehr an Fahrt. Nach der Anmeldung von rund 35 Kundgebungen stellte sich jetzt auch der REP-Spitzenkandidat beim WDR einer Fragerunde. Dabei wurde natürlich schwerpunktmäßig die Themen Asyl und innere Sicherheit angesprochen.



Am vergangenen Wochenende wurden an mehreren Orten im Ruhrgebiet größere Verteilungen vorgenommen. In Bochum,

Duisburg, Herne und Essen zogen Wahlkämpfer der Republikaner durch die Städte. Dabei erfolgten auch Direktverteilungen an Bürgerinnen und Bürger auf der Straße. Themenschwerpunkte waren die Asylpolitik und die Auswirkungen auf die innere Sicherheit. Für das Engagement bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden.

### ZAHL DER ASYLBEBWERBER NIMMT WIEDER ZU

Die offizielle Zahl der Asylbewerber steigt wieder an. Die Zahl der Asylsuchenden in Deutschland ist im März im Vergleich zum Jahresbeginn gestiegen. Im vergangenen Monat reisten 14.976 Asylsuchende ein, wie das Bundesinnenministerium mitteilte. Im Februar hatte die Zahl bei 14.289 gelegen, im Januar bei 14.476. Die meisten Asylbewerber im März stammten aus Syrien (3679), Irak (1402) und Afghanistan (1017). Die Zahl der beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gestellten Asylanträge lag bei 20.136.

Unberücksichtigt sind dabei natürlich die illegalen Einwanderungen und die Zahl der Personen, wie im Wege des Familiennachzugs in unser Land kommen. Damit dürfte zwar im Ergebnis eine geringere Zahl als zum Jahr 2016 vorliegen, jedoch sind natürlich nicht die illegalen Einwanderungszahlen berücksichtigt und der Nachzug von Angehörigen. Besonders der dürfte jetzt deutlich ansteigen, da für rund 270.000 Syrer eine gerichtliche Entscheidung vorliegt, wonach bei ihnen der Familiennachzug möglich sein soll.

### WORAUF WARTEN SIE NOCH? WERDEN SIE JETZT REPUBLICANER

Werden Sie Mitglied und Unterstützer unserer Partei. Unser Land hat viele Zuschauer, aber besonders heute ist es wichtiger denn je, dass mehr Menschen ihren Anteil zu zwingend notwendigen Veränderungen leisten. Jeder kann sich einbringen, entweder als aktives Mitglied oder als passiver Unterstützer. Sie sind dann Republikaner und Teil der Oppositionskraft, die sich primär für die Interessen unserer Bevölkerung und für den Erhalt unserer Identität und Kultur einsetzt.

Einen Aufnahmeantrag können Sie online hier abrufen oder das Formular auf Seite 4 verwenden: <http://www.rep.de/mitglied-werden>.



Spenden für  
Deutschland >



**Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende**

Spendenkonto: DIE REPUBLICANER (REP) Postbank Dortmund,  
IBAN:DE60440100460387450460 BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum: DIE REPUBLICANER (REP) - Postfach 87 02 10 - 13162 Berlin

V.i.S.d.P.: Kevin Krieger

### Sie haben Fragen? [bund@rep.de](mailto:bund@rep.de)

Informieren Sie sich über unsere Arbeit

Ich möchte mehr über die Partei erfahren.

Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.

Ich möchte Mitglied werden.

## VERANSTALTUNGEN

- **Heidelberg:** einmal im Monat. Informationen unter heidelberg@rep.de oder 0157/30663871.
- **Karlsruhe Land:** Politischer Stammtisch am 27.04 in Bruchsal, um 18.00 Uhr. Weitere Informationen unter 07254-72375.
- **München:** Stammtisch mit Infoveranstaltung jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Roß, Rosenheimer Str. 189, 81671 München. Näheres unter 089/2158367.
- **Erding:** Stammtisch jeden dritten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr beim Lindenwirt in Erding/Bergham (Nähe S-Bahn-Station Aufhausen). Regelmäßige Infostände in Erding, Dorfen und Taufkirchen; Info unter Tel. 08083/8717.
- **Nürnberger Land:** Stammtisch jeden vierten Samstag im Monat ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Nürnberger Str. 7, 91224 Pommelsbrunn. Info unter 01522-2624313.
- **Kissing:** Jeden ersten Montag im Monat (außer August) findet ein politischer Stammtisch statt. Beginn 19.30 Uhr, Gaststätte Relax't, Peterhofstr.15, 8438 Kissing.
- **Forchheim:** In Forchheim führen die Republikaner einen monatlichen Stammtisch durch. Interessenten mögen sich bitte bei dem Bezirksvorsitzenden und REP-Kreisrat Herrn Noffke melden: 09191/31880.
- **Frankfurt am Main:** Politischer Stammtisch am ersten Dienstag im Monat. Info: 069/522500.
- **Kassel:** Tel. 0661/603746, vierwöchentliches Informationstreffen.
- **Düsseldorf:** Monatlicher Informationsabend des REP-Kreisverbandes: duesseldorf@rep.de oder Tel./Fax 0211-6022383.
- **Öffentliche Wahlkundgebungen am 24.04.17 in Hagen, Iserlohn und Dortmund. Weitere Informationen folgen.**
- **Köln:** Jeden Monat links- und rechtsrheinisch zwei Informationsveranstaltungen; Einladung schriftlich über den Kreisverband: koeln@rep.de.
- **Aachen:** Politischer Informationsabend jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr. Näheres unter nrw@rep.de.
- **Wuppertal:** Monatlicher Stammtisch, Einladungen erfolgen schriftlich. Kontakt unter: wuppertal@rep.de.
- **Bochum:** Monatlicher Informationsabend / Ruhrstammtisch. Kontakt unter: bochum@rep.de.
- **Essen:** Monatlicher Informationsabend der Republikaner in Essen. Interessierte könnten sich über nrw@rep.de melden
- **Dortmund:** Monatlicher Informationsabend: Kontakt unter dortmund@rep.de.
- **Ostwestfalen-Lippe:** Jeden ersten Montag im Monat, um 20.00 Uhr, in Herford. Informationen unter nrw@rep.de.
- **Mettmann:** Am 06. April 2017 führen die Republikaner eine Informationsveranstaltung durch. Beginn: 19.00 Uhr. Interessenten können Sie über Email bei uns melden: nrw@rep.de



# Antrag auf Mitgliedschaft

Sie können diesen Antrag in Acrobat ausfüllen und dann ausdrucken oder ausdrucken und dann per Hand ausfüllen (bitte in Blockschrift). Den ausgefüllten Antrag senden Sie bitte per Post an folgende Adresse:



## Ich bin dabei!

Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der Republikaner und ihrer Satzung. Ich sehe in der Verteidigung des freiheitlich demokratischen Rechtsstaates gegen innere und äußere Feinde eine der wichtigsten politischen Aufgaben. Das unterstreiche ich durch folgende Erklärung: Ich werde mich stets für folgende Verfassungsgrundsätze besonders einsetzen und sie verteidigen. 1) Das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl zu wählen; 2) Die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetzgebung und Recht; 3) Das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition; 4) Die Ablösbarkeit der Regierung und ihrer Verantwortung gegenüber der Volksvertretung; 5) Die Unabhängigkeit der Gerichte; 6) Der Ausschluß jeder Gewalt- und Willkürherrschaft; 7) Die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

DIE REPUBLIKANER (REP)  
 Bundesverband  
 Postfach 870210  
 13162 Berlin

E-Mail: [bund@rep.de](mailto:bund@rep.de)

Titel, Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl      Wohnort

Telefon      Telefax

E-Post

Konfession / Beruf / Tätigkeit      Geburtsdatum

Frühere Parteimitgliedschaft in ... / von > bis; Mitgliedschaft in Gewerkschaften/anderen Vereinen

Datum / Unterschrift

Bitte senden Sie mir die Parteizeitung per Post  
 Ich möchte den Infobrief der REPUBLIKANER per E-Post beziehen

Betrag (€ pro Monat)      Zahlungsart      Zahlungsrhythmus

Überweisung     Lastschrift       jährlich       halbjährlich

Beitrag mind. **10,00 € monatlich**, bzw. **5 € für Rentner, Azubis, Arbeitslose, Studenten, Personen mit geringem Einkommen. Die Aufnahmegebühr beträgt 10 €.**

**Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates**      Hiermit ermächtige ich die Republikaner, vertreten durch den empfangsberechtigten Landesverband, widerruflich von unten genanntem Girokonto, die von mir zu entrichtenden Beiträge im Lastschriftverfahren (Bankabbuchung) einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den Republikanern eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift werden mich Die Republikaner über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Kreditinstitut      BIC/Swift-Code

IBAN

Datum / Unterschrift

Aufnahmeantrag angenommen				Interne Bearbeitung
<b>Kreisverband</b> <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	<b>Bezirksverband</b> <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	<b>Landesverband</b> <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	<b>Bundesverband</b> <hr/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> <hr/> Unterschrift	Datum EG EDV Ausw. Mitgl.nr.